

Information von IMB "Feld" über Aktivitäten der Westberliner Polizei anlässlich des Besuchs von Ronald Reagan

Der IMB "Feld" berichtete detailliert von den Vorbereitungen und Einschätzungen des West-Berliner Staatsschutzes rund um den Staatsbesuch.

1987 feierte Berlin sein 750-jähriges Stadtjubiläum - getrennt in Ost und West. Einer der hochrangigsten Gäste, die auf Einladung West-Berlins die Stadt besuchten, war US-Präsident Ronald Reagan. Die Stasi nahm dies zum Anlaß, ihre Quellen in West-Berlin zu aktivieren und Informationen zum Staatsbesuch zu organisieren. Unter andern wollte sie den Ablauf des Besuches in Erfahrung bringen, um mögliche Menschaufläufe auf der Ostseite des Brandenburger Tors unter Kontrolle zu bringen. Sie fürchtete außerdem Zwischenfälle an der Mauer.

Am Tag vor dem Eintreffen des amerikanischen Präsidenten nahm die Abteilung XXII/1 des MfS, die für die Terrorabwehr zuständig war, den Bericht des Inoffiziellen Mitarbeiters mit Feindberührung (IMB) "Feld" entgegen. Er berichtete detailliert von den Vorbereitungen und Einschätzungen des West-Berliner Staatsschutzes rund um den Staatsbesuch.

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 931, Bl. 1-2

Metadaten

Diensteinheit: Sekretariat Neiber Datum: 11.6.1987

Information von IMB "Feld" über Aktivitäten der Westberliner Polizei anlässlich des Besuchs von Ronald Reagan

BStU
000001

Abteilung XXII/1

Berlin, 11. Juni 1987

INFORMATION

Quelle: IMB "Feld"
Entgegengenommen: OSL Böttcher
am 11. 6. 1987

1. Von einem bekannten Angehörigen des Westberliner Staatsschutzes wurde folgendes in Erfahrung gebracht:
 - höchste Einsatzstufe der WB-Polizei
 - 3 Alarmpläne existieren
 - da Anschlag auf Reagan befürchtet wird, sind WB Polizei-
Organe orientiert und eingestellt, innerhalb von 4 Minuten
alle Grenzen zu WB zu schließen
angeblich gäbe es dazu eine Abstimmung mit den Alliierten,
einschließlich SU
 - (- z. Z. gleicht WB einer Festung, in Seitenstraßen parkten
Mannschaftswagen mit MPi-bewaffneten Polizisten)
2. Innerhalb der Polizeikreise sowie unter Angehörigen des
Staatsschutzes ist man verärgert über den Nachfolger des
abgelösten Polizeipräsidenten Hibner, der Name des Nach-
folgers ist nicht bekannt, man vertritt die Auffassung
"man habe den Bock zum Gärtner gemacht".

Da nach den Kreuzberger Krawallen die Angehörigen des Staats-
schutzes ständig in Einsatzbereitschaft versetzt sind, und
während des Aufenthaltes von Reagan auf der Dienststelle
schlafen müssen, gibt es teilweise Mißstimmung.
3. Dem WB-Staatsschutz gelangte zur Kenntnis, daß mehrere
durch die Quelle nicht identifizierbare Jugendliche, die
Angehörige der Wiking-Jugend sind, beabsichtigt hatten,
während der Rede Reagans provokativ in Erscheinung zu treten.

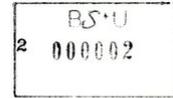
Sie wollten ein Hitler-Bild, eine Nazi-Fahne sowie ein
Transparent zeigen. Sinngemäßer Inhalt des Transparents:
Aufhebung des Einreiseverbotes für Waldheim in den USA

Durch den WB-Staatsschutz wurden Maßnahmen zur Verhinderung
veranlaßt, da sie davon ausgingen, daß das Gelingen des
Vorhabens eine erhebliche Diskreditierung wäre.

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 931, Bl. 1-2

Blatt 1

Information von IMB "Feld" über Aktivitäten der Westberliner Polizei anlässlich des Besuchs von Ronald Reagan



4. Die Quelle erhielt eine Einladung zur Teilnahme an der Ansprache Reagans vor dem Reichstag.

Dazu erfolgte seine Überprüfung im WB-Staatsschutz. Er mußte vorher bei den bekannten Staatsschutz-Angehörigen folgende Daten abgeben:

Geburtsdatum
wohnhaft
Tätigkeit

Die Quelle konnte in Erfahrung bringen, daß alle Teilnehmer streng überprüft wurden, sozusagen "handverlesen" wurden.

5. Wie der bekannte Staatsschutzangehörige zur Quelle äußerte, wüßte der Staatsschutz, daß die Krawalle in Kreuzberg gesteuert waren. Hintermänner bzw. verantwortliche Organisationen wären bekannt. Näheres erfuhr die Quelle nicht.